

Certificate of Advanced Studies

Naturbezogene Umweltbildung

Modulbezeichnung	Modul 2	
Kürzel und Titel	NUB_2	Vertiefungsmodul
Zielgruppe Voraussetzungen	<p>Zielgruppe: Der Zertifikatslehrgang richtet sich an Fachpersonen aus naturpädagogischen, soziokulturellen und pädagogischen / sozialpädagogischen Bereichen, die sich in naturbezogene Umweltbildung vertiefen und diese Kompetenzen in ihren beruflichen Alltag einfließen lassen möchten.</p> <p>Voraussetzungen: gemäss Anhang der Rahmenstudienordnung des CAS in Naturbezogene Umweltbildung</p>	
Lernziele, zu erreichende Kompetenzen	<p>Das Vertiefungsmodul besteht aus acht frei wählbaren Vertiefungskursen.</p> <p>Fachkompetenz allgemein: <i>Die Teilnehmenden sind in der Lage:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • die verschiedenen Methoden der NUB inklusive deren Eigenheiten und Einsatzmöglichkeiten aufzuzählen und anzuwenden • die Eigenheiten und Bedürfnisse von verschiedenen Zielgruppen zu beschreiben und ein Angebot der NUB auf eine bestimmte Zielgruppe auszurichten • die Gefahren in verschiedenen Naturräumen zu erkennen und Risiken einzuschätzen sowie entsprechende risikomindernde Massnahmen zu planen und umzusetzen <p>Methodenkompetenz allgemein: <i>die Teilnehmenden sind in der Lage:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • die Entwicklung der eigenen Aktivitäten und Angebote auf die handlungsanleitenden Theorien (NUB, UB und BNE) zu stützen • aus einer Angebotsidee ein Konzept für ein NUB-Angebot zu skizzieren • konkrete Ziele für ihre Aktivitäten zu definieren, die Angebote danach aufzubauen und damit zu evaluieren • ein Angebot der NUB zu strukturieren und zu rhythmisieren • ein Angebot der NUB zu organisieren und durchzuführen <p>Sozial- und Selbstkompetenz allgemein: <i>die Teilnehmenden sind in der Lage:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Rückmeldungen für das eigene Angebot zu empfangen und in die Weiterentwicklung einfließen zu lassen • die spezifischen Bedürfnisse von verschiedenen Zielgruppen zu beachten und in ihrem NUB Angebot zur berücksichtigen (Vorschule, Primarstufe, Jugendliche, Erwachsene) • die umweltbildnerischen Besonderheiten verschiedener Lebensräume zu erkennen und lernförderlich in ihr Angebot einzubauen (Wald, Alpen, Wasser, urbanes Umfeld) 	
Lerninhalte allgemein	<ul style="list-style-type: none"> • Zielgruppen- und lebensraumspezifische Anpassungen bei der Planung und Organisation von Angeboten der NUB vornehmen 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Strukturierung und Rhythmisierung von Angeboten der NUB zielgruppen- und lebensraumgerecht anzupassen • Zielgruppen- und lebensraumspezifisches Leiten von Angeboten der NUB • Angeboten der NUB zu evaluieren und weiterzuentwickeln • Beispiele von Angeboten der NUB
Lernziele, zu erreichende Kompetenzen der acht Vertiefungsmoduls	
«Naturbezogene Umweltbildung im Ökosystem Wald»	<p><i>Die Teilnehmenden sind in der Lage:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse über das Ökosystem Wald in Veranstaltungen der naturbezogenen Umweltbildung zu vermitteln; • ein praktisches Ökosystemmodell anzuwenden; • ökologisch wichtige Zusammenhänge im Wald und die Funktion einer Auswahl von Pflanzen und Tieren darin zu verstehen.
«Naturbezogene Umweltbildung am Wasser»	<p><i>Die Teilnehmenden sind in der Lage:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Veranstaltungen der naturbezogenen Umweltbildung über aquatische Ökosysteme zu planen und umzusetzen.
«Naturbezogene Umweltbildung in den Alpen»	<p><i>Die Teilnehmenden:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über mehr Fachwissen zu den Themen Lebensraum Alpen und Klima. • kennen naturbezogene Aktivitäten zu passenden Themengebieten des Lebensraums Alpen. • können Themen aus dem Lebensraum Alpen und Klima den Altersstufen entsprechend einführen. • kennen mit dem Gebiet Aletsch einen Lernort, der sich für das Alpenthema besonders gut eignet.
«Naturbezogene Umweltbildung im urbanen Raum»	<p><i>Die Teilnehmenden sind in der Lage:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • eine Veranstaltung zu einem Thema der Stadtnatur mit einer Gruppe in geeigneter Umgebung durchzuführen; • die Themen Ökologie in der Stadt, Naturschutz in der Stadt, Natur vor der Haustüre in Veranstaltungen der naturbezogenen Umweltbildung zielgruppengerecht umzusetzen; • ein Netzwerk von aktiven Stadtnatur-Pädagog*innen zu nutzen.
«Naturbezogene Umweltbildung mit 3- bis 6-jährigen»	<p><i>Die Teilnehmenden sind in der Lage:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • natur- und umweltpädagogische Veranstaltungen mit Kindern von 3 bis 6 Jahren gestalten und in Ihren Arbeitsalltag integrieren. • die Bedürfnisse der Kinder zu reflektieren und kennen wichtige Methoden der Umweltbildung mit Kindern.
«Naturbezogene Umweltbildung mit 7- bis 12-jährigen»	<p><i>Die Teilnehmenden sind in der Lage:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • anhand von entwicklungspsychologischen Kenntnissen die Bedürfnisse der Kinder von 7 bis 12 Jahren erfasst und können sie mit geeigneten NUB-Methoden anleiten. • NUB-Aktivitäten für die Zielgruppe erfinden und sie in einen Flow-Ablauf

	<p>nach Cornell eingliedern.</p> <ul style="list-style-type: none"> • NUB-Aktivitäten in die Fach- und Kompetenzbereiche des Lehrplans 21 verknüpfen und sie in ihm einordnen. • bei NUB-Aktivitäten bewusst eine Auswahl in der NUB Methodik treffen und diese sinnvoll anhand eines roten Fadens anwenden. • NUB-Aktivitäten mit wildbiologischem Wissen planen, überdenken und verantworten.
«Naturbezogene Umweltbildung mit Jugendlichen»	<p><i>Die Teilnehmenden sind in der Lage:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Natur- und umweltpädagogische Veranstaltungen mit Jugendlichen zu gestalten; • die Bedürfnisse der Jugendlichen zu reflektieren und wichtige Methoden der Umweltbildung mit Jugendlichen zu kennen; • naturbezogene Umweltbildung mit Jugendlichen in ihren Arbeitsalltag zu integrieren.
«Naturbezogene Umweltbildung mit Erwachsenen»	<p><i>Die Teilnehmenden sind in der Lage:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Veranstaltungen mit Zielen der naturbezogenen Umweltbildung mit Erwachsenen zielgruppengerecht zu planen, durchzuführen und auszuwerten. • die Merkmale des Erwachsenenlernens zu kennen und diese in der Planung von Angeboten anzuwenden. • den Einsatz von Methoden sowie ihre Rolle als Leitende in Erwachsenengruppen zu reflektieren • Gruppen- und Lernprozesse wahrzunehmen, zu begleiten und in Kontext zu den Zielen der naturbezogenen Umweltbildung zu setzen.
Lerninhalte der acht Vertiefungskursen des Moduls	
«Naturbezogene Umweltbildung im Ökosystem Wald»	<ul style="list-style-type: none"> • Waldökosystem: Ökosystemmodell, Besonderheiten von Waldökosystemen, Standortfaktoren • Walddynamik: Waldzyklus, Bestandesentwicklung • Wichtige Aspekte aus Sicht der Waldbewirtschaftung • Beziehungen zwischen Arten: Funktion im Ökosystem, Wechselwirkungen, Abhängigkeiten • Artenkenntnis: Ausgewählte Arten und Artengruppen von Pflanzen, Tieren und Pilzen vertiefen • Methodisch didaktische Umsetzung von Ökosystem-Wissen
«Naturbezogene Umweltbildung am Wasser»	<ul style="list-style-type: none"> • Kennen und verstehen der Besonderheiten und des Funktionierens der verschiedenen aquatischen Ökosysteme • Vertiefen der Artenkenntnis über aquatische Pflanzen und Tiere • Spielerische, entdeckende, sensorische und wissenschaftliche Ansätze für unterschiedliche Zielgruppen anwenden und anpassen um Ökosystem-Wissen besser zu vermitteln
«Naturbezogene Umweltbildung in den	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltliche Aspekte zu den Themenbereichen Lebensraum Alpen und Klima

<i>Alpen»</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Auf den Spuren der Prozesse in einer Gletscherlandschaft • Methodik: Natur- und Umweltwissen zu Alpen und Klima anschaulich und praktisch vermitteln
<i>«Naturbezogene Umweltbildung im urbanen Raum»</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Besuch von bestehenden NUB Projekten in der Stadt (inkl. Netzwerkbildung) • Veranstaltungen in der Stadt mit ausgewählten Zielgruppen • praktische Umsetzungen von NUB rund ums Schulhaus • Biodiversität in der Stadt spürbar und sichtbar machen • Stadtnatur in der Nacht miterleben • Reflexion der Beziehung zwischen Natur und Stadt und der eigenen Beziehung zur Natur
<i>«Naturbezogene Umweltbildung mit 3- bis 6-jährigen»</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Merkmale des Lernens von Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren • Methoden und Aktivitäten mit Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren • Tipps und Tricks um ein Naturangebot zu rhythmisieren • Naturbezogene Themen in den Unterricht integrieren (Naturtage / -wochen, Projektwochen) • Kompetenzen des Lehrplanes mit Aktivitäten in der Natur fördern • Mit schwierigen Situationen mit Gruppen in der Natur umgehen • Eigene Rolle als Leitende mit vorschulpflichtigen Kindern reflektieren
<i>«Naturbezogene Umweltbildung mit 7- bis 12-jährigen»</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Merkmale des Lernens von Kindern im Alter von 7 bis 12 Jahren • Entwicklungspsychologische Kenntnisse der Altersstufe • Methoden und Arbeitsformen mit Kindern zum Thema Tierspuren • Fachwissen zu Tierspuren und einheimischer Fauna • Flow-Learning nach Joseph Cornell • NUB-Methodik, Lernsandwich, roter Faden • Schnittstelle NUB & Jagd • Methode: Figurenspiel • Fach – und Kompetenzbereiche des Lehrplans mit Aktivitäten in der Natur fördern: Draussen Unterrichten (DU)
<i>«Naturbezogene Umweltbildung mit Jugendlichen»</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und wichtige Aspekte in der schulischen und ausserschulischen Jugendarbeit • Entwicklungspsychologische Grundlagen, im Speziellen in Bezug auf das Jugendalter • Rolle der Leiterin, des Leiters in Gruppen von Jugendlichen • Ausgewählte Aktivitäten und Arbeitsformen mit Jugendlichen • Handlungsorientierter Umgang mit Umweltängsten • Lernen mit Jugendlichen in der Gruppe
<i>«Naturbezogene Umweltbildung mit Erwachsenen»</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Merkmale des Erwachsenenlernens • Lernen in der Natur: Bedürfnisse und Naturbezug der Zielgruppe • Methoden der naturbezogenen Umweltbildung • Gestaltung von Lerneinheiten für Erwachsene • Lernbegleitung und Rolle der Leitung • Nachhaltiges Handeln initiieren und unterstützen.

ECTS-Credits	6 ECTS		
Workload	180 Stunden		
Kontaktstunden	95 Stunden Kontaktunterricht und begleitetes Selbststudium 85 Stunden autonomes Selbststudium		
Geltende Rechtsordnungen	Rahmenstudienordnung für Diplom- und Zertifikatslehrgänge an der ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften; Sämtliche oben aufgeführten Dokumente beziehen sich auf die jeweils gültige		
Modulverantwortung	OE	ZHAW Dept. N SILVIVA	Person Daniela Harlinghausen Alice Johnson
Telefon / E-Mail	+41 (0)58 934 53 16 +41 (0)44 291 21 91		daniela.harlinghausen@zhaw.ch alice.johnson@silviva.ch
Dozierende	Die Dozierenden sind ausgewiesene Fachpersonen auf ihrem Gebiet. Sie verfügen in der Regel über einen pädagogischen Hintergrund und / oder einschlägige Unterrichts-, Berufs- bzw. Praxiserfahrung.		
Durchführungsort	Die Kurse finden an ausgewählten Naturorten in der Schweiz statt. Die genauen Angaben werden vor Kursbeginn bekannt gegeben.		
Durchführungsdaten	Im Angebot sind 4 Wochenendkurse (à 3 Tage) und drei Kurse, die je 4 Einzeltage beinhalten. Davon werden 3 Kurse besucht. Genaue Daten werden auf der Webseite mitgeteilt. Praktikum: 1 Tag Hospitation, 2 Tage Praktikum		
Kosten	CHF 2'880.00 (3 Vertiefungskurse à CHF 960.00)		
ggf. Zuordnung	keine		
ggf. Vorausgesetzte Module	keine		
ggf. Anschlussmodule	Integrationsmodul		
Leistungsnachweis (Form, Art, Umfang)	<ul style="list-style-type: none"> • Es gibt pro Kurs einen Leistungsnachweis – die Form wird bei der Kursbeschreibung auf der Webseite kommuniziert • pro Kompetenznachweis ist eine einmalige Nachbesserung oder eine einmalige Wiederholung möglich gegen Gebühr (die Höhe ist abhängig vom vorab festgelegten Betreuungsaufwand) 		
ggf. Gewichtung des Leistungsnachweises	keine		
Lehrmethoden	Referate, Gruppenarbeiten, Praxisübungen usw.		
Lehrmittel	Fachliteratur, Unterrichtsunterlagen etc. werden zu Kursbeginn bekannt gegeben		
Unterrichtssprache	Deutsch, ggf. Französisch		
Präsenzverpflichtung	gemäss Anhang der Rahmenstudienordnung des CAS in Naturbezogene Umweltbildung		
Bemerkungen	Die Kursleitung behält sich allfällige Änderungen in der Modulbeschreibung bis zwei Monate vor Kursbeginn vor. Es obliegt den Teilnehmenden, sich über die bei Kursbeginn geltende Modulbeschreibung zu informieren.		
Kontakt und Infos	Stiftung SILIVA Jenatschstrasse 1		



8002 Zürich

Telefon: +41 (0)44 291 21 91

E-Mail: info@silviva.ch

Web: www.silviva.ch

ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften

Departement Life Sciences und Facility Management

Weiterbildungssekretariat

Grüentalstrasse 14, Postfach

8820 Wädenswil

Telefon: +41 (0)58 934 59 69

E-Mail: weiterbildung.lsfm@zhaw.ch

Web: www.zhaw.ch/iunr/nub